



Auswärtiges Amt, 11013 Berlin

Henning Schwanke



per E-Mail:



HAUSANSCHRIFT  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11013 Berlin

Referat: 505-IFG

TEL + 49 (0)30-18-17-6070  
FAX + 49 (0)30-18-17-53518

IFG-Anfragen@diplo.de  
www.auswaertiges-amt.de

BETREFF **Informationsfreiheitsgesetz (IFG)**  
HIER **Fragen im Zusammenhang mit der Rückführung von  
Flüchtlingen aus Südosteuropa**  
BEZUG **Ihre Anfrage vom 02.08.2011**  
ANLAGE --  
GZ **505-511.E-IFG 20110804403764**  
(bitte bei Antwort angeben)

Berlin, 01.09.11

Sehr geehrter Herr Schwanke,

auf Ihre Anfrage vom 02.08.2011 auf Informationszugang nach dem Informationsfreiheitsgesetz des Bundes (IFG) ergeht vom Auswärtigen Amt folgender

Bescheid:

Ihnen werden auf Grundlage des § 1 Abs. 2 IFG folgende Auskünfte erteilt:

Die strategische Koordinierung der Rückführung von ehemaligen Flüchtlingen aus dem West-Balkan erfolgt durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ([www.bamf.de](http://www.bamf.de)) im Auftrag des Bundesministeriums des Innern und der zuständigen Länderministerien in Zusammenarbeit mit den Kommunalbehörden, den Wohlfahrtsverbänden, Fachberatungsstellen, Zentralen Rückkehrberatungsstellen und dem Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen UNHCR.

Die wichtigsten Programme des BAMF:

REAG (Reintegration and Emigration Programme for Asylum Seekers in Germany) und GARP (Government Assisted Repatriation Programme) sind zwei zusammengefasste

humanitäre Hilfsprogramme. Mit ihnen werden Personen bei der freiwilligen Rückkehr oder Weiterreise gefördert. REAG und GARP werden durch die Internationale Organisation für Migration (IOM) durchgeführt.

Allein im Jahr 2009 wurden 3.120 Personen mit REAG und GARP gefördert. In den vergangenen sieben Jahren konnte durch die Programmleistungen über 44.620 Menschen die Rückkehr in ihre Heimatländer ermöglicht werden.

Die Programme werden im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ([www.bamf.de](http://www.bamf.de)) vom Referat "Vorübergehender Schutz, Rückkehrförderung, ZIRF, Verbindungspersonal" koordiniert.

Daneben existiert speziell für Kosovo das Rückkehrprojekt URA 2 (albanisch: die Brücke). Es bietet in seiner Einrichtung in Pristina zahlreiche Maßnahmen zur Integration, Betreuung und Unterstützung für kosovarische Rückkehrer und auch Einheimische an. Diese können vor Ort die umfassende Sozialberatung nutzen oder sich bei Bedarf psychologisch betreuen lassen. Rückkehrer aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt haben darüber hinaus die Möglichkeit, Soforthilfen zur Beschaffung von Wohnraum, Einrichtungsgegenständen oder benötigter medizinischer Behandlung oder Medikamente zu nutzen, und an Reintegrationsmaßnahmen wie beruflichen Fortbildungs-, Arbeitsfördermaßnahmen oder Existenzgründungsschulungen teilzunehmen. Schüler können eine Grundausstattung zum Schulbesuch erhalten.

Mit dem Projekt Migration für Entwicklung im Westlichen Balkan (MIDWEB) leistet IOM Deutschland (Postfach 40 01 59, D-90206 Nürnberg, Tel: +49.911.4300 115/152, Email: [midwebde@iom.int](mailto:midwebde@iom.int) I [www.tvrmidweb.org](http://www.tvrmidweb.org)) mit Unterstützung des BAMF als Projektpartner und mit Mitteln der Europäischen Kommission im Rahmen des IPA 2009 - Mehrempfängerprogramms 2 einen weiteren Beitrag zum Wiederaufbau und zur Entwicklung von Albanien, Bosnien und Herzegowina, der ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien und Kosovo.

Dieses Projekt wird durch den temporären Einsatz von hochqualifizierten Personen, die ursprünglich aus diesen Ländern stammen und in Österreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich leben, ermöglicht. Das Projekt richtet sich auf die Bedürfnisse vor Ort aus und konzentriert sich dabei auf „Capacity Building“ von lokalen Organisationen in bestimmten Bereichen. Bei der Verbindung von Bedürfnissen mit der verfügbaren Erfahrung und Fachkompetenz arbeitet IOM Deutschland eng zusammen mit:

- Den IOM-Feldmissionen im westlichen Balkan und in Europa
- Den Diaspora-Zentren in EU-Ländern und der Schweiz
- Lokalen Interessengruppen
- Migranten und Diasporagruppen, die in EU Ländern und der Schweiz leben.

MIDWEB bringt hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten (sog. Resource Persons) in das jeweilige Zielland. Sie werden anhand ihrer Fähigkeiten und Erfahrungen sowie den spezifischen Bedürfnissen des Ziellandes ausgewählt. Die Dauer des Aufenthaltes beträgt zwei Monate. Neben der tatsächlichen Rückkehr können diese *Resource Persons* ihr Wissen auch über E-Learning vermitteln.

Seite 3 von 3

Diese Auskunft ergeht gebührenfrei.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez.

Anett Düngefeld

Dieser Bescheid wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.